



# Infobrief

der zentralen Rückkehrberatungsstellen der freien Wohlfahrtspflege  
und Coming Home

Ausgabe 1 / April 2024

## Inhalt:

- **Aktuelles**
- **Bericht von Anna Drozdova (Zentrale Rückkehrberatung Nürnberg)**



**Wir sind München**  
für ein soziales Miteinander

## Aktuelles

### **Bearbeitungsdauer der „REAG/GARP2.0“-Anträge durch das BAMF**

Seit Anfang des Jahres werden die Anträge für das Förderprogramm zur Gewährung von Rückkehr- und Starthilfen „REAG/GARP 2.0“ vom BAMF bearbeitet.

Aufgrund des hohen Antragsaufkommens kommt es aktuell zu längeren Bearbeitungszeiten bei der Antragsbearbeitung. Es muss mit einer Bearbeitungszeit von ca. acht Wochen gerechnet werden.

### **Namensänderung EU-Reintegrationsprogramm**

Das Reintegrationsprogramm der Europäischen Union wird seit 1. April 2024 unter dem neuen Namen European Reintegration Programme („EURP“) geführt. Bei dem vormals als Joint Reintegration Services („JRS“) bekanntem Programm erhalten Rückkehrer\*innen Unterstützungsleistungen in ihren Herkunftsländern.

Details zu dem Reintegrationsprogramm sind auf der Website [www.ReturningFromGermany.de](http://www.ReturningFromGermany.de) verfügbar.

### **Programme von Social Impact: StartHope@Home und ARRIVES**

Unter AMIF als neuem Fördermittelgeber unterstützt das Projekt StartHope@Home weiterhin Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer Existenzgründung im Herkunftsland und entwickelt gemeinsam mit ihnen berufliche Perspektiven. Dazu werden individuelle Coachings und sozialpädagogische Betreuung angeboten, um die unternehmerischen Fähigkeiten der Rückkehrer\*innen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, nach der Rückkehr wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

In den Coachings werden unter anderem Kenntnisse im Bereich Marketing, Finanzen und Produktentwicklung vermittelt. Hierbei werden die Coachings individuell auf die Bedarfe der Teilnehmer\*innen abgestimmt.

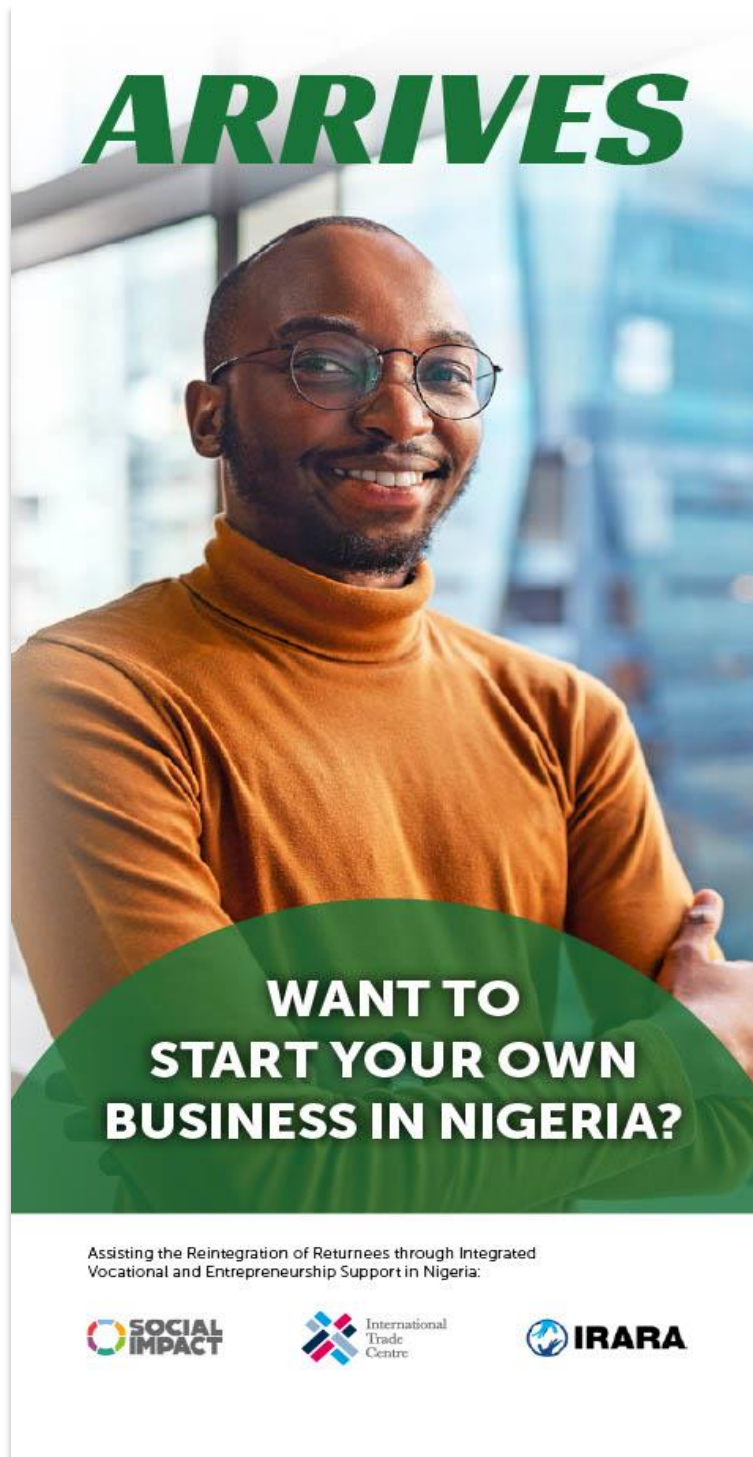
Das Programm ist kostenlos und richtet sich an alle Drittstaatsangehörige (Nicht-EU-Bürger) mit Rückkehrinteresse. Die Coachings finden an den Standorten Hamburg, Köln, Leipzig, Stuttgart und München statt und können bei Bedarf auch online durchgeführt werden. In der Regel dauern die Coachings etwa sechs bis acht Wochen – der Zeitraum kann jedoch je nach Ausreisedatum und Bedarf angepasst werden.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die derzeitige Netzwerkkoordination Monika Wiedemann ([wiedemann@socialimpact.eu](mailto:wiedemann@socialimpact.eu); 0176 111 161 93), an die allgemeine E-Mail-Adresse des Projekts ([starthope@socialimpact.eu](mailto:starthope@socialimpact.eu)) oder Sie nutzen das Anmeldeformular auf der [Webseite](#).

Mittlerweile liegt Social Impact auch der offizielle Bewilligungsbescheid für das vom BAMF und AMIF geförderte Programm ARRIVES vor. Zusammen mit den Partnerorganisationen IRARA und ITC bietet Social Impact seit November 2023 das Programm ARRIVES an, welches speziell für rückkehrinteressierte Nigerianer\*innen gestaltet ist. Die ersten Teilnehmenden werden bereits bei der Vorbereitung auf die Ausreise in Deutschland sowie bei der Umsetzung ihrer Existenzgründung in Nigeria unterstützt. Durch die transnationale Zusammenarbeit mit ITC und IRARA, begleitet ARRIVES die Teilnehmenden nach der Einreise in Nigeria weiter bei der Reintegration und Umsetzung ihrer Geschäftsidee.

Im gesamten Prozess ist die psychosoziale Unterstützung durchgängig wichtiger Bestandteil des Coachings, bei der Reintegration sowie für die Erreichung einer nachhaltigen Arbeitsmarktintegration.

Das Team ist entweder per E-Mail unter [info@arrives.eu](mailto:info@arrives.eu) oder telefonisch und per WhatsApp unter folgender Nummer erreichbar: +491579234452. Weitere Informationen sind auf der Website [www.arrives.eu](http://www.arrives.eu) zu finden; ein Flyer ist unter diesem [Link](#) abrufbar.






The flyer features a central photograph of a smiling man with glasses and a beard, wearing an orange turtleneck sweater. The word "ARRIVES" is written in large, bold, green letters at the top. Below the photo, a green semi-circular graphic contains the text "WANT TO START YOUR OWN BUSINESS IN NIGERIA?". At the bottom, there is a white section with the text "Assisting the Reintegration of Returnees through Integrated Vocational and Entrepreneurship Support in Nigeria:" followed by three logos: Social Impact, International Trade Centre, and IRARA.

# ARRIVES

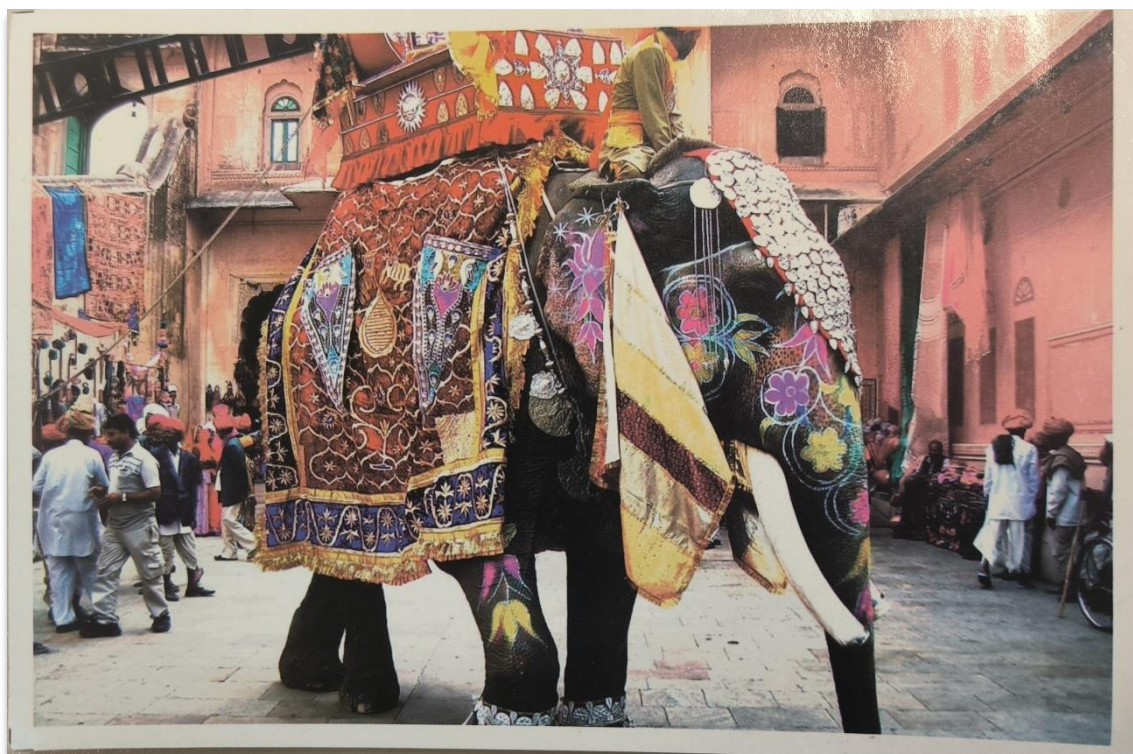
**WANT TO  
START YOUR OWN  
BUSINESS IN NIGERIA?**

Assisting the Reintegration of Returnees through Integrated Vocational and Entrepreneurship Support in Nigeria:

 **SOCIAL  
IMPACT**  International  
Trade  
Centre  **IRARA**

*Flyer ARRIVES*

## Bericht von Anna Drozdova (ZRB Nürnberg): „Die bollywoodreife Geschichte von Herrn B.“



*Postkarte von Herrn B.*

Im Jahr 2020 bekam die ZRB Nordbayern einen Anruf einer Notschlafstelle in Nürnberg. Ein Sozialarbeiter berichtete von einem Obdachlosen, der ab und zu dort übernachtet und gern nach Indien zurückkehren wollte. Er habe einen Reisepass, aber keine finanziellen Mittel für ein Flugticket. Nach dem ersten Beratungsgespräch stellte sich heraus, dass Herr B. (37 Jahre) aus der Region Kaschmir in Indien kommt und seit ca. sechs Jahren in Deutschland lebt. In seiner Heimatstadt Srinagar war er Touristenführer und lernte bei einer Bootsfahrt eine deutsche Touristin kennen. Sie verliebten sich und bekamen ein Kind. 2014 reiste Herr B. im Rahmen einer Familienzusammenführung zu seiner Tochter nach Deutschland ein. Doch das Zusammenleben mit der Mutter des Kindes scheiterte. Auseinandersetzungen und Drogenprobleme führten dazu, dass ihm das Sorgerecht gerichtlich entzogen wurden. Da er weder ausreichende Deutschkenntnisse noch ein Arbeitsverhältnis nachweisen konnte, um in Deutschland weiter bleiben zu dürfen, wurde sein Aufenthaltstitel nicht mehr verlängert. Herr B. wurde ausreisepflichtig, bekam keine Geldleistungen mehr und rutschte in die Obdachlosigkeit. Den Kontakt zu seiner Familie in Indien verlor er aus Scham.

Die Vorbereitung der Ausreise dauerte fast ein Jahr. Zuerst gab es wegen Corona-Einschränkungen keine Flüge nach Indien, sodass auch keine Abschiebung möglich war. Danach wurden mehrere Flugvorschläge von Herrn B. abgelehnt, bis er zugab, dass er den Geburtstag seiner Tochter abwarten und ihr Abschiedsgeschenke hinterlassen möchte. Dann musste noch sein Reisepass aus einem zentralen Fundbüro der Deutschen Bahn in Wuppertal, wo alle Fundsachen gelagert werden, die nicht rechtzeitig aus den Bahnhofsschließfächern abgeholt werden, „gerettet“ werden. Schließlich konnte Herr B. im frostigen und schneereichen Februar 2021 ausreisen.





*Anna Drozdova und Herr B.*

Es sind inzwischen drei Jahre vergangen, in denen Herr B. sich regelmäßig meldet, über seine Erfolge in der Heimat berichtet und sich immer wieder bedankt. Er lebt in Srinagar und führt einen Boots- und Wasserskiverleih. Die Wintermonate, während der Tourismus in Kaschmir ruht, verbringt Herr B. auf Goa, wo er einen Souvenirladen führt.

Im Januar 2024 reiste ich privat nach Goa in Indien und konnte den außergewöhnlichen Rückkehrer wiedersehen. Bei einem Treffen in seinem Laden berichtete er, dass es ihm gut gehe. Sein Souvenirshop ist gut besucht. Seine Familie hat ihn aufgenommen und unterstützte ihn nach der Rückkehr. In seiner Heimatstadt in Kaschmir hat er ein Grundstück gekauft, wo ein Haus gebaut werden soll.

Herr B. hat wieder Kontakt zu seiner Tochter in Deutschland. Er träumt davon, sie irgendwann besuchen zu können und hat für sie ein Sparkonto in Indien eingelegt, damit sie weiß, dass er sie nie vergisst.

## Rückkehrberatungsstellen und regionale Zuständigkeiten

Die Zuständigkeit der jeweiligen Beratungsstelle richtet sich nach dem gemeldeten Wohnsitz der Klient\*innen. Mehr Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

[Zuständigkeiten und Kontaktadressen](#)



Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat



Kreisverband  
Nürnberg e.V.

**Bayerisches Rotes Kreuz**   
Kreisverband Nürnberg - Stadt



Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.  
Caritasverband für den Landkreis Deggendorf e.V.  
Caritasverband für die Erzdiözese München und Freising e.V.  
Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.

**Diakonie**   
**Augsburg**



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

### **Impressum:**

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat  
Amt für Wohnen und Migration  
Büro für Rückkehrhilfen - Coming Home  
Werinherstraße 89, 81541 München  
Tel. 089 233-48669  
E-Mail: [reintegration@muenchen.de](mailto:reintegration@muenchen.de)  
[www.muenchen.de/reintegration](http://www.muenchen.de/reintegration)